

GLOSSAR

Ein künstlicher Charakter oder die grafische Darstellung eines Menschen in einer virtuellen Welt, wie zum Beispiel bei Computerspielen, wird **Avatar** genannt. Die Bezeichnung hat ihre Wurzeln im Hinduismus: *Avatara* bezeichnet hier die körperliche Manifestation eines Gottes.

Pflanzliche oder tierische Masse sowie deren Rückstände, Nebenprodukte und Abfälle werden unter dem Begriff **Biomasse** zusammengefasst. Durch technische Umwandlung oder Nutzung der Biomasse entstandene Stoffe wie Papier, Pflanzenöl oder Biomüll fallen ebenfalls unter diesen Sammelbegriff.

Die **Biomembran** umgrenzt Zellen und deren Organellen. Biomembranen besitzen selektive Eigenschaften. Das heißt, sie behindern die passive Diffusion bestimmter Moleküle in oder aus Zellen und Organellen. Man bezeichnet sie daher als semipermeabel. Biomembranen bestehen hauptsächlich aus modifizierten Fettsäuren und Proteinen.

Als **Biopolitik** werden politische Maßnahmen bezeichnet, die eine Steuerung und Kontrolle des menschlichen Körpers intendieren. Geprägt wurde der Begriff durch Michel Foucault, der im Rahmen seiner Forschung zur Geschichte der Sexualität zeigte, dass insbesondere wohlfahrtsstaatliche Politik darauf abzielt, den menschlichen Körper zu optimieren und zu disziplinieren. Beispiele sind sowohl die Bestrebungen, durch gentechnische Veränderungen des Erbguts leistungsfähigere und gesündere Menschen herzustellen als auch gewisse Vorschläge zur AIDS-Prävention aus den 1980er-Jahren, die bestimmte sexuelle Praktiken verbieten. Biopolitik dringt in einen Bereich ein, der lange Zeit als privat und intim galt. Nicht die Gesellschaft, sondern der menschliche Körper wird dabei zum Ort fortschrittsorientierter Politik.

In seiner **Bühnen- oder Theatermetapher** fasst der Soziologe Erving Goffman soziales Handeln als Schauspiel auf. Das Soziale besitzt demnach zwei unterschiedliche Orte der Darstellung, ähnlich einer Theaterbühne. Auf der Vorderbühne findet, für alle Mitmenschen sichtbar, das eigentliche Schauspiel statt. Es unterliegt damit einer öffentlichen, kritischen Betrachtung, so dass nur die Elemente in das Schauspiel einbezogen werden, die primär der erwünschten Eindrucksmanipulation förderlich sind. Die Hinterbühne hingegen ist der Ort, an dem die Darstellung von der öffentlichen Sichtbarkeit entkoppelt ist. Dort ist es den Akteuren möglich, sich unbeobachtet zu verhalten, die Darstellung zu proben, die Regie zu kritisieren oder sich über Stammgäste lustig zu machen, ohne dass dieses Verhalten sanktioniert werden könnte. Die Handlungen auf dieser Hinterbühne sind also nur ausgewählten Mitmenschen zugänglich. Zu

Komplikationen kommt es, wenn diese Unterteilung verschoben oder verletzt wird.

Cyber-Soziologie bezeichnet die Wissenschaft von den Voraussetzungen, sozialen Abläufen und Folgen des Zusammenlebens von Menschen im virtuellen Raum des Internets.

Das **Desertec-Konzept** ist die groß angelegte Produktion von Strom mittels solarthermischen Kraftwerken in den Wüsten und Windkraftanlagen an den Küsten Nordafrikas und des Nahen Ostens. Die gewonnene Energie soll vernetzt werden und Europa, Nordafrikas und den Nahen Osten versorgen. Ins Leben gerufen wurde diese Initiative von einem Zusammenschluss aus dem Hamburger Klimaschutzfonds, dem Club of Rome und dem Jordanischen Nationalen Energieforschungszentrum. Sie steht unter der wissenschaftlichen Aufsicht des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Ab 2020 soll von dort aus auch Europa beliefert werden. 2050 könnten so bereits zehn bis fünfundzwanzig Prozent des europäischen Strombedarfs gedeckt werden. Im letzten Jahr wurde dazu die *Desertec Industrial Initiative* gegründet, die bis 2012 einen entsprechenden Businessplan erarbeiten soll. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben Münchner Rück, der Deutschen Bank und Siemens hauptsächlich Energie- und Solartechnikunternehmen.

Mit **Domäne** ist in der Zellbiologie der Bereich der Aminosäuresequenz eines Proteins gemeint, der sich durch bestimmte Charakteristika wie seine biochemischen Eigenschaften, ein unabhängiges Faltungsmuster beziehungsweise einer eigenständigen Funktion vom Rest des Polypeptids unterscheiden lässt.

Emergenz bezeichnet die spontane Ausbildung von Strukturen oder bestimmten Eigenschaften auf der Makroebene eines Systems. Er ist Ausdruck der besonderen Synergie zwischen den Einzelteilen des Systems, dessen emergente Eigenschaften sich nicht zwingend auf die der systembildenden Elemente zurückführen lassen. Kombiniert man beispielsweise verschiedene chemische Elemente miteinander, kann die daraus entstandene Verbindung neue Charakteristika aufweisen, die bei den einzelnen Stoffen separat voneinander nicht vorhanden waren.

Mit **Hartz-Kommission** wird die Kommission *Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt* bezeichnet, die 2002 vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder eingesetzt wurde. Sie sollte Konzepte für einen dynamischeren und effizienteren Arbeitsmarkt entwickeln. Ihr Name leitet sich von ihrem Leiter Peter Hartz ab, der ehemals Personalvorstand bei Volkswagen war. Ergebnis waren vier Gesetzgebungspakete: Hartz I, II, III sowie das sehr umstrittene Hartz IV, das die Zusammenlegung

von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II beinhaltete. Diese **Hartz-Gesetze** traten stufenweise von 2003 bis 2005 in Kraft. Die Neuregelungen werden als **Hartz-Reformen** bezeichnet.

Hegemonie bezeichnet eine Herrschaftsform, die nicht auf materieller Überlegenheit, Zwang oder der Androhung von Gewalt beruht, sondern auf dem Legitimitätsglauben und der daraus resultierenden freiwilligen Unterstützung der untergeordneten Gruppen gründet. Die herrschende Ideologie wird als **hegemonial** bezeichnet. Den demgemäß Herrschenden nennt man **Hegemon**. Der Hegemoniebegriff wurde maßgeblich von Antonio Gramsci geprägt. Entscheidend ist, dass es einer sozialen Gruppe gelingt, ihre partikularen Interessen und Ansichten als allgemeingültig beziehungsweise universell zu definieren. Ernesto Laclau und Chantal Mouffe verknüpften Gramscis Hegemonietheorie mit einer poststrukturalistischen Diskurstheorie. Nicht nur die Verfasstheit der Gesellschaft, sondern auch jene der Subjekte wird somit als Ergebnis hegemonialer, machthäufiger Diskursformationen gedeutet. Robert Keohane und Joseph Nye übertrugen das Hegemoniekonzept auf die internationale Politik. Hegemonie bezeichnet hier die ideelle Vorherrschaft eines Staates gegenüber einem oder mehreren anderen Staaten.

Ein **Holzsnitzelheizwerk** produziert Wärme durch die Verbrennung von zerkleinertem Holz. Das Holz ist meist gebraucht oder von geringer Qualität, was es als Rohstoff relativ preisgünstig macht.

Ein Stoff, der die für eine chemische Reaktion notwendige Aktivierungsenergie reduziert und diese so beschleunigt, wird **Katalysator** genannt. Katalysatoren beeinflussen nicht das Gleichgewicht einer Reaktion und werden während dieser nicht verbraucht. Enzyme sind Proteine mit katalytischer Aktivität.

Die **Konvergenzkriterien** zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion wurden 1991 festgeschrieben. Sie legen fest, welche Voraussetzungen Mitglieder der EU erfüllen müssen, damit sie berechtigt sind, die Einheitswährung Euro als Zahlungsmittel einzuführen. Die vier Kriterien sind Preisniveaustabilität, Begrenzung der jährlich öffentlichen Neuverschuldung, geringe Wachstumsschwankungen und langfristige Zinssätze. Sie sind im Vertrag von Maastricht festgelegt und werden daher auch als *Maastricht-Kriterien* bezeichnet.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) macht die Abwärme bei der Stromerzeugung nutzbar und erhöht somit die Energieeffizienz. Abwärme entsteht bei der Energieumwandlung in einem

Kraftwerk und wird normalerweise ungenutzt an die Umwelt abgegeben. Dadurch ist der Wirkungsgrad mit dreißig bis fünfundvierzig Prozent relativ gering. Bei KWK wird die Wärme jedoch gesammelt und zum Heizen oder für andere Zwecke verwendet. Der Wirkungsgrad erhöht sich so auf bis zu neunzig Prozent.

Der **natürliche Treibhauseffekt** beschreibt die Absorption von Wärmestrahlung an Gasen wie Wasserdampf, Kohlendioxid oder Ozon in der Erdatmosphäre. Sonnenlicht durchdringt die Erdatmosphäre größtenteils. Durch den Treibhauseffekt kann die beim Auftreffen auf die Erdoberfläche erzeugte Wärmestrahlung aber nicht ungehindert zurück in den Weltraum gelangen und erwärmt die Erdatmosphäre. Ohne diesen Effekt läge die mittlere Temperatur am Erdboden bei etwa minus zwanzig Grad Celsius. Die Erde wäre damit für viele Lebewesen unbewohnbar. Der natürliche Treibhauseffekt ist zu unterscheiden vom anthropogenen, also vom Menschen erzeugten, Treibhauseffekt, der eine über das natürliche Maß hinausgehende Erwärmung der Atmosphäre hervorruft.

Die Fläche Land, die benötigt wird, um den Lebensstil eines Menschen dauerhaft ermöglichen zu können, wird als dessen **ökologischer Fußabdruck** bezeichnet. Bei der Berechnung spielen nicht nur Nahrung oder der verursachte Müll eine Rolle, sondern beispielsweise auch die nötige Fläche, um das durch sein Tun freigesetzte Kohlendioxid zu binden.

Mit **Overkill** bezeichnet man eine überzogene Reaktion oder Maßnahme, die über das gewünschte Ziel weit hinausreicht beziehungsweise in dieser Intensität nicht nötig gewesen wäre.

Die **Pharmakologie** beschäftigt sich mit der Wechselwirkung zwischen chemischen Stoffen und dem menschlichen Körper. Beispielsweise untersucht sie die genaue Wirkung oder mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten.

Die These vom **postmaterialistischen Wertewandel** geht auf den Politikwissenschaftler Ronald Inglehart zurück. Er postuliert, dass Individuen in (post-)modernen Gesellschaften über materielle Bedürfnisse hinaus nach kulturellen, intellektuellen und sozialen Zielen streben. Beispiele sind die gestiegene Relevanz von Naturschutz, Bildung oder Selbstverwirklichung.

Die **Prekarisierung der Lebens- und Beschäftigungsverhältnisse** bezeichnet die sozioökonomischen und soziopsychischen Folgen der zunehmenden Zahl von Arbeitsplätzen, die durch schlechte und unsichere Bedingungen wie Befristung, geringen Kündigungsschutz oder eine nicht oder gerade noch

existenzsichernde Bezahlung gekennzeichnet sind.

Mit **Smart Grid** bezeichnet man ein intelligentes Stromnetz, das durch eine automatisierte Kommunikation der einzelnen Netzelemente, wie zum Beispiel Leitungen, Kraftwerke oder Umspannungsanlagen, eine besonders effiziente und sichere Energieversorgung sicherstellt. Die Technologie ist heute besonders relevant, da aktuelle Stromnetze im Vergleich zu früher verstärkt dezentral organisiert sind. Gerade die erneuerbaren Energieträger, wie Windkraft oder Sonnenlicht, erhöhen die Zahl der einzelnen Stromproduzenten. Damit wird eine zentrale Koordination der Netze immer wichtiger.

Unter **somatischen Markern** versteht António Damásio eine Art sozial bedingtes Warnsystem des menschlichen Körpers, welches auf Grund bisher gemachter Erfahrungen dazu führt, bestimmten Handlungsalternativen ablehnend gegenüber zu stehen. Der Begriff des somatischen Markers bietet einen Erklärungsansatz für intuitives Handeln sowie das Gefühl einer selbstverständlichen Richtigkeit von Entscheidungen, ohne dass diese begründet werden könnte. Er widerspricht somit der Vorstellung einer Trennung von Körper und Geist.

Mit dem **sozialen Habitus** wird die Gemeinsamkeit des Empfindens und Verhaltens von Menschen einer Gruppe beschrieben. Indem Menschen in Gruppen hineinwachsen, lernen sie den sozialen Habitus, individualisieren diesen aber auch zugleich. Weil verschiedene Verhaltens- und Emotionsmuster in sozialen Beziehungen erlernt werden, unterscheiden sich Menschen durch den sozialen Habitus nicht nur, sondern empfinden sich auch als höher- beziehungsweise minderwertig.

Synchrone Kommunikation bezeichnet in der Netzwerktechnik eine Form der Kommunikation, die zwischen den Kommunikationspartnern unmittelbar aufeinander folgt, wie beispielsweise in einem Chat. Die einzelnen Sprechakte können so ständig synchronisiert werden. **Asynchrone Kommunikation** hingegen bezeichnet zeitlich versetzte Kommunikation, in der die Kommunikationspartner abwechselnd und unabhängig voneinander Mitteilungen austauschen, beispielsweise in einem Forum.

Thermodynamik ist ein Teilgebiet der klassischen Physik, das sich mit den Gesetzmäßigkeiten der Energieumwandlung und der Verrichtung von physikalischer Arbeit befasst.

Auf der **UN-Klimakonferenz von Kopenhagen vom 8. bis 17. Dezember 2009** sollte ein Nachfolgeabkommen für das 2012 auslaufende Kyoto-Abkommen zur Verringerung des Ausstoßes

klimaschädlicher Stoffe beschlossen werden. Sie war die 15. Konferenz der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (COP15). Trotz des großen Erwartungsdrucks wurde lediglich eine völkerrechtlich nicht bindende politische Absichtserklärung beschlossen, in der sich die unterzeichnenden Staaten zu einer Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 2°C bekennen und den Klimawandel als ernste Bedrohung deklarieren.

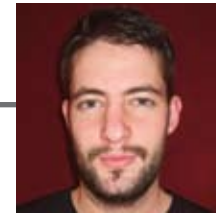
Mit **User Generated Content** wird der Teil des Inhalts eines Angebots im Internet bezeichnet, der nicht vom Betreiber, sondern von den Nutzern selbst erstellt wurde. Beispiele sind private Videos auf Youtube oder Einträge in Internetforen. Laut OECD-Richtlinien müssen diese publiziert und aus einer kreativen Eigenleistung außerhalb eines professionellen Rahmens entstanden sein.

Mit **Valenzen** werden persönliche Gefühlsbindungen an andere Menschen beschrieben. Jede dieser Gefühlsbindungen konstituiert das Selbstbild, wenn auch unterschiedlich stark beziehungsweise wesentlich. Valenzen sind mit bestimmten Bedürfnissen und Erwartungen an sich selbst, an andere sowie an die Beziehung zu diesen verbunden. Durch diese persönlichen Bindungen an andere Menschen werden Werte und Bewertungskriterien definiert. Je nach der Beschaffenheit der Valenzen bekommen die Welt, Ereignisse, andere Menschen und die eigene Person eine bestimmte Bedeutung.

Redaktion: Philipp Alvares de Souza Soares

LEIDENSCHAFT

Organisiert die Arbeit vor Ort: Volker



23, Marburg, Philosophie,
bei 360° seit April 2009, Standortkoordination Marburg und Redaktion

„Ein junges, kreatives und unabhängiges Redaktionsteam, das ein hochwertiges wissenschaftliches Journal herausbringt – diese Idee hat meine Motivation geweckt, mich ehrenamtlich zu engagieren. Durch 360° sammle ich nicht nur Erfahrungen als Redakteur beim Lektorieren oder Korrekturlesen. In Marburg organisiere ich außerdem Teamtreffen, Verkaufsstände und Seminarverkäufe. Für mich ist es sehr bereichernd, hier Redaktions- und Teamarbeit zu lernen und zu erleben.“

Hält die Kontakte: Alice

23, Münster, Kommunikationswissenschaft,
bei 360° seit Juni 2009, früher Marketing, jetzt PR

„360° kann anstrengend sein: Phasenweise ist man übernächtigt, kurz davor, sich sämtliche Haare ausreißen zu wollen und hat gefühlte tausend Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Aber am Ende halte ich dann das neue, gelungene Heft in den Händen: Das ist einer der Momente, die mich für 360° begeistern. Ich bin ins PR-Ressort gewechselt, weil ich später in diesem Bereich arbeiten möchte. 360° ist für mich eine geniale Möglichkeit, die Theorie schon während des Studiums in die Tat umzusetzen.“



Gibt dem Heft das Gesicht: Asaad

24, Schwäbisch Gmünd, Kommunikationsgestaltung,
bei 360° seit September 2009, Illustration und Gestaltung



„Was mich am meisten begeistert, ist die Zusammenarbeit zwischen allen Mitgliedern, ob sie nun schon länger dabei oder ganz frisch eingestiegen sind. Ich war schon immer daran interessiert, mit Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammenzuarbeiten. Bei 360° ist das definitiv der Fall. Dabei lernen wir unendlich viel und arbeiten auf einem sehr hohen Niveau.“

REINSTEIGERN UND
MITMACHEN@JOURNAL360.DE

360° DAS STUDENTISCHE JOURNAL
FÜR POLITIK UND GESELLSCHAFT